

## Anhydritestrich (AE) nach DIN EN 18560

### Aufheizempfehlung

Der gesamte Aufheizvorgang hat sorgsam und vorsichtig zu erfolgen, um einerseits Spannungen im Estrich – die zu Schäden führen können – zu vermeiden. Andererseits aber auch die Restfeuchte vollständig auszutreiben. Die Heizung ist unbedingt **ohne** Nachtabsenkung zu betreiben.

- Verlegung des Anhydritestrichs
- 7 Tage Aushärtung unter normalen Baustellenbedingungen
- Beginn des Aufheizens mit einer Vorlauftemperatur von 25 °C
- 3 Tage lang diese Vorlauftemperatur halten
- 4. Tag = 30 °C
- 5. Tag = 35 °C
- 6. Tag = 40 °C
- 7. Tag = 45 °C
- 8. Tag = 50 °C
- 9. bis 11. Tag = 55 °C
- Abheizvorgang mit einer Temperatursenkung von jeweils 10 Kelvin\* pro Tag
- 7 Tage bei abgestellter Heizung auf Feuchtigkeitsausgleich warten
- 3 Tage mit Volllast (Vorlauftemperatur maximal 55 °C) heizen

Das dreitägige Nachheizen hat den Zweck, dass die Feuchte, die evtl. unter den Heizrohren bei der Bauart A2 und A3 nach DIN 18560, Teil 2, vorhanden ist, ebenfalls aus dem Heizestrich entfernt wird. Innerhalb dieser einwöchigen Wartezeit vollzieht sich ein Feuchtigkeitsausgleich im Estrich.

Es wird auf eine unbedingte Anordnung von Messstellen nach DIN 4725, Teil 4, zur Feuchtemessung mit dem CM-Gerät hingewiesen.

\* Kelvin ist die wissenschaftliche Maßeinheit für Temperatur.  
Eine Temperaturänderung um 5 K entspricht im allgemeinen Sprachgebrauch einer Temperaturänderung um 5 °C.